

Turn - u. Sport - Verein Sichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 3 (19. Jahrg) Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Bln.-Sichterfelde, 1. März 1939

Bereinsführer: Carl Heine mann, Bln.-Lankwitz, Bruchwischstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schachmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reihel, Bln.-Steglitz, Siemensstr. 27; Haupt-Turn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinersdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heinrich, Hindenburgstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlharr, Steinrückstr. 10, Tel.: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglitz, Reichstr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Post. Beseler), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 538 54. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwarter E. Buske, Warschauerstr. 12.

Achtung!

Am Sonntag, dem 26. März 1939, finden unsere

Vereins-Meisterschaften

in der Turnhalle des Realgymnasiums, Drakestraße, statt.

Beginn 15 Uhr. Nachfeier ab 18 Uhr im „Hindenburg“.

Mitteilungen des Haupt-Turn- und Sportwarts

Vereins-Geräte-Meisterschaften. Wie schon angekündigt, finden unsere Vereinsgerätewettkämpfe am Sonntag, dem 26. März, 15 Uhr, in der Turnhalle des Realgymnasiums, Drakestraße, statt. Ich erwarte, daß sich sämtliche Turner und Turnerinnen an den Kämpfen, die in drei Schwierigkeitsstufen ausgeschrieben sind, beteiligen werden. Alle Nichtteilnehmer werden als Kampfrichter erwartet, alle anderen Kameraden und Kameradinnen unserer Gemeinschaft sind als Zuschauer eingeladen. Es darf keinen „L“er geben, der nicht dabei ist, wenn die neuen Vereinsmeister festgestellt werden. Die Siegerehrung wird in Form eines kameradschaftlichen Zusammenseins mit Musik und Tanz im „Hindenburg“ vorgenommen.

Rundenkämpfe der Männer. Am 2. Februar fanden die ersten Rundenkämpfe im Realgymnasium, Drakestraße, statt. Wir hatten zu diesen Kämpfen unsere Riege A (die

Älteren!) an den Start geschickt. Als Gegner waren erschienen die TSG. Lankwitz und die Turngemeinde Lichtenrade. In seiner Begrüßungsansprache gab Kamerad Grigoleit, der Leiter des Abends, seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und feierte das Geräteturnen als die schönste Form der Leibesübungen. Von Anfang an führte Lankwitz und gab diese Führung auch bis zum Schluß nicht ab. Unsere Turner, u. a. die 47 jährigen Berger und Kuhlmei, haben sich wacker gehalten. Ueberhaupt hatten wir mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren die ältesten Turner am Start, Lankwitz hatte ein Durchschnittsalter von 30 und Lichtenrade von 28 Jahren. Sieger wurde Lankwitz mit 375 Punkten; wir belegten mit 351 Punkten den 2. Platz vor Lichtenrade mit 348 Punkten. In der Einzelwertung wurden: 4. Fabian mit 90, 5. Wolf mit 89, 7. Kuhlmei mit 87, 9. Füllgraf mit 85 und 11. Berger mit 82 Punkten.

Beim zweiten Kampf mußte unsere gleiche Mannschaft zum Bfl. 58 Charlottenburg. Hier waren die Gegner

Volkstum ist der wahre Völkermesser der Größe, die richtige Völkerwaage des Werts. Es setzt den Staat voraus, aber nicht umgekehrt jeder Staat das Volkstum. Der Staat ist das Grundgestell des Volks, die stehende äußere Befriedigung vom Volkstum. So wie es taube Nüsse gibt, so gibt's auch taube Staaten, und ohne Volkstum taube Völker. Friedrich Ludwig Jahn.

wesentlich stärker. Sieger wurde Jahn Steglitz mit 398 Punkten, 2. VfL Charlottenburg mit 389 Punkten, 3. unsere Mannschaft mit 367,5 Punkten. Trotzdem wir hier den ehrenvollen Dritten machten, konnten wir unsere Punktzahl gegenüber dem ersten Kampf um 16,5 Punkte erhöhen. Hier wurden in der Einzelwertung: 7. Wolf und Füllgraf mit je 96, 10. Fabian mit 88, 11. Berger mit 87,5, 13. Kuhlmei mit 85,5 Punkten.

Unsere B Mannschaft startete erstmalig am 9. Februar im Realgymnasium. Sie wurde mit den Turnern Kozuschef, Eitner, Bardehle, Wiedemann, Bloch 1. Sieger mit 365,5 Punkten. 2. wurde VfL Charlottenburg mit 346 Punkten. TSV. Schöneberg trat nicht an. Bester Einzelturner war Kozuschef mit 106 Punkten. In der Einzelwertung wurden: 1. Kozuschef mit 106, 3. Bardehle mit 89, 4. Eitner mit 88 und 8. Wiedemann und Bloch mit je 82,5 Punkten.

Die nächsten Kämpfe finden statt:

2. März, Kiege B, (Kozuschef usw.) in Charlottenburg, Gosanderstr. 1, gegen Friesen Charlottenburg — VfL. Schmargendorf.

13. März, Kiege A, (Wolf usw.) in Steglitz, Elisenstr. 3, gegen Turngesellschaft Steglitz — Turnerschaft Lichterfelde.

24. März, Kiege B, (Kozuschef usw.) in Zehlendorf, Wilski-straße, gegen TSV. Zehlendorf — Turnerbund.

Ich erwarte zahlreiche Schlachtenbummler, die unsere Mannschaften begleiten.

Die Mannschaftskämpfe der Turnerinnen, zu denen wir mit 4 Kiegen antreten, finden am Sonntag, dem 5. März, um 15 Uhr, in der Turnhalle Karlstraße (große Halle), statt. Auch hier erwarte ich zahlreichen Besuch aller Kameraden und Kameradinnen unseres „L“.

Heinz Fabian.

Wo sehen wir den Breslau-Film?

Am Dienstag, dem 7. März, 20 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Friedenau, Lauterplatz.

Am Montag, dem 20. März, 20 Uhr, im Festsaal des „Prälat“, Schöneberg, Hauptstraße 122-124.

Auf die Bedeutung dieses Films brauchen wir unsere Mitglieder nicht besonders hinzuweisen. Wir sind überzeugt, daß die wenigen und vorbehaltenen Karten (für RM 0,50 bei Etd. Grigoleit, Gehlhaar, Neigel und auf der Geschäftsstelle zu erstehen) schnell vergriffen sein werden. Karten für Jugendliche, Wehrmacht, Arbeitsdienst nur an der Abendkasse. Heinz Fabian.

Aus den Abteilungen

Männer (Turn)abteilung. Der nächste Kameradschaftsabend findet am 9. März nach dem Turnen bei Etd. Weseler statt. Für einen interessanten Vortrag ist gesorgt. Im übrigen stehen unsere beiden Mannschaften mitten in den Kundenwettkämpfen. Sie haben sich bis jetzt wacker geschlagen und leistungsmäßig den ihnen gebührenden Platz behauptet. Näheres darüber an anderer Stelle. Der Geräterwettkampf um die Vereinsmeisterschaft erfordert stärkste Beteiligung, darum kommt und übt! Grigoleit.

2. Frauenabteilung. Das Faschingsturnen habe ich wegen schwerer Erkrankung leider nicht leiten können. Ich habe mir aber erzählen lassen, daß es auch so sehr schön und vergnügt gewesen ist, und das freut mich. Unsern nächsten Kameradschaftsabend haben wir am 14. März nach dem Turnen im Casta. Etdn. Schulz erzählt uns von ihrem Aufenthalt in England. Auch an dieser Stelle weise ich auf die Kundenwettkämpfe der Frauen am 5. März, um 15 Uhr, in der Turnhalle Karlstraße in Berlin hin.

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstrasse 128 (am S-Bahnhof)
Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

Wir müssen noch sehr fleißig üben, wenn wir siegen wollen, und die Absicht haben wir ja wohl alle. Im übrigen bereiten wir uns mit allen Kräften auf die mit den Vereinsmeisterschaften verbundenen Kämpfe vor. Grigoleit.

5. Frauen(Sport u. Spiel)abteilung. Die Halle der 12. Gemeindeschule bot am Faschingsdienstag ein äußerst reizvolles Bild. Die Frauen der Sport- und Spielabteilung feierten Fasching. Die Halle war lustig mit bunten Papierschlangen geschmückt, sodaß sie kaum wiederzuerkennen war. Dazwischen tanzten und lachten leichtbeschwingte Mädchen mit Luftballons herum. Der Abend war im Gegensatz zum Vorjahr, wo man in altmodischer Turnkleidung auf altmodisch turnte, auf modernstes Ballettniveau gestellt. Zum größten Vergnügen wurden auch 1, 2, 3, und 5 Positionen geübt. Plötzlich erschienen zwei Herren vom Varieté, die für ihre Nummer eine begabte Artistin suchten. Sie wurden aber von einer wundervollen Garderobefrau abgewehrt, die dann in herrlichem Berlinisch ihnen die Mädels vorstellte und die ganze Gesellschaft durchhechelte. Es folgte ein allgemeiner Wettlauf nach den aufgehängten Pfannkuchen. Die Filmfrigen knipsten mit Hingabe. Bei den Klängen des Akkordeons und Grammons wurde viel gesungen und gelacht und es gab eine vergnügte Fidelitas. Gretel Gehlhaar.

Handball

FI auf dem 3. Tabellenplatz. Mit einer großen Ueberraschung wartete FI auf. Bei Beginn der diesjährigen Spielreihe sah es nicht sehr rosig aus. Die ersten drei Spiele gingen verloren und am 20. Nov. 1938 stand FI mit 2:8 Punkten am Schluß der Tabelle. Aber dann! Ein Spiel nach dem anderen wurde gewonnen und am 19. Februar war mit 14:8 Punkten der 3. Tabellenplatz erreicht. Fürwahr, eine großartige Leistung! Und die letzten Ergebnisse: Gegen MSF. 7:1, Jahn Neukölln 6:0

BERLINER BÜRGERBRÄU

Wer probt, der lobt!

und Schöneberger TSC. 3:1. FI spielte gegen den Tabellenführer, Reichsbahn SV., unentschieden 1:1. FI III verlor gegen Jahn Neukölln II 1:3 und kam im Spiel gegen Schöneberger TSC. II kampflös zu den Punkten. Wie war es mit dem Spiel gegen DSEC. IV? Die dabei gewesen sind, werden es genau wissen! Bei MI ist noch „alles drin“. Vier Mannschaften stehen am Schluß der Tabelle. Friesen und „L“ mit je 7 Punkten und Südring und Lankwitz mit je 6 Punkten. Gesellschaftsspiel gegen Friedenau wird 8:6 gewonnen; gegen Schöneberger TSC. und Jahn Brig wurde 4:7 verloren, während gegen „Stamm“ Marienfelde nach hartem Kampf 5:3 gewonnen wurde. Durch Abgang unseres Kam. Tech, beruflich nach Dortmund versetzt, ist eine große Lücke in die Hintermannschaft gerissen, zumal auch Kam. Poetsch pausieren muß. Hoffentlich läßt uns der alte Kampfgeist der „L“er in den kommenden Spielen nicht im Stich! Herbert Nedmann.

Boranzzeige! Unser diesjähriges Handball-Blighturnier um den Herausforderungspreis des Städtischen Anzeigers findet wie immer am 2. Osterfeiertag statt. Außerdem spielt FI im Turnier. Alles Nähere in der nächsten Vereinszeitung. „d“

Faustball

Wir spielen nach wie vor fleißig Sonntags ab 9.30 Uhr auf dem Hofe des Schillergymnasiums, Wilhelmstraße. Da verschiedene Spieler aus MI in höhere Altersklassen übertreten, haben die Jüngeren Gelegenheit, die Farben des „L“ in der repräsentativen Mannschaft auch künftig zum Siege zu führen. Die Kundenkämpfe beginnen erfahrungsgemäß frühzeitig; darum nützt die Zeit! Selbstverständlich freuen wir uns auch über alle Anfänger, die den Kreis unserer Stammspieler vergrößern helfen. Gro.

Tennis

Die Regel- und Tischtennis-Saison des Winters soll am Mittwoch, dem 15. März, mit einem Preisfesten abgeschlossen werden. Beginn 19 Uhr, Meldegeld RM 0,50. Ich hoffe sehr, daß zu diesem abschließenden Zusammensein des Winters recht viele Mitglieder der Abteilung erscheinen werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Allen, die schon sehnsüchtig auf den Beginn der Tennisspielzeit warten, sei gesagt, daß der Auftrag auf gründliche Ueberholung der Plätze bereits erteilt ist, und daß alles versucht werden wird, um so früh wie möglich mit dem Spielen anfangen zu können. P. Valger.

Turnfahrten und Wanderungen

Die Männer(Turn)abteilung wandert am 19. März durch den Grunewald. Treffen: 9 Uhr am Garbeschützenstandort am Waldfrieden, Dahlem. Wir wandern über Grunewaldsee nach Schildhorn (Frühstück) und über Kaiser-Wilhelmturm nach Nikolaäsee. Reuter.

Lichterfelder Festfale Stenom. A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30-1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen

Cafe „hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Sporthaus Augustin Berlin - Lichterfelde
Hindenburgdamm 54
Fernsprecher: 73 13 67

Sportartikel für jeden Bedarf
Anfertigung von Maßbekleidung

MUSIK KARSTADT RADIO

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76 a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordions, Schallplatten, sämtl. Musikinstrumente, Noten

Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70
Berlin C2, Ruf: 1675 65



Benk's nach!

Was bedeutet eigentlich „Wille zur Leistung“? Wenn zwei Kameraden die Schwungstämme ausführen oder zwei Kameradinnen 4 Meter weit springen, so ist das mitunter nicht dasselbe. Man muß prüfen, was dahinter steckt. Vielleicht gelingt es dem einen Teil ohne besondere Anstrengung, und er begnügt sich damit, der andere aber hat es nach vieler Arbeit an sich selber dahin gebracht. Je mehr einer um eine Leistung, und ist sie noch so bescheiden, gerungen hat, um so wertvoller ist sie. Vielleicht hat er damit schon die Grenze seiner Fähigkeiten erreicht. In ihm steckt der rechte Wille zur Leistung. Wem die Natur die größeren Anlagen mitgab, von dem müssen wir füglich auch mehr verlangen. Ein Schelm gibt mehr als er hat, aber 100 Prozent aus sich herauszuholen, soll das Streben jedes einzelnen sein. Wer sich so weit in Zucht nahm, wird auch im Lebenskampfe ähnliches leisten, und nur der unter uns wird uns Achtung abberlangen. Rechne 'mal jeder seine „Prozente“ ehrlich nach! -bb-

Aus dem Mitgliederkreise

Stammhalter stark gefragt! Ellens Brüderchen Dietrich hat sich bei Bruno Voigt und Frau Grete, geb. Dähne, ins Familienbuch eintragen lassen, und Hans Bernhard Poetsch zeigt die Geburt seines Söhnchens Eide an. Herzlich Willkommen, Ihr beiden, und unseren Glückwunsch den Elternpaaren! — Am 1. März kann Etd. Walter Berger auf eine 15jährige, Etd. Gustav Behrmann auf eine 10jährige Mitgliedschaft zum „L“ zurückblicken. Beide sind eben so lange in unseren Wettkampfmannschaften unentbehrlich. Einen kräftigen Händedruck und Dank für ihre Treue den beiden Jubilaren! Etd. Walter Krämer ist übrigens 15 Jahre (und nicht, wie in der vorigen Nummer berichtet, 10 Jahre) Vereinsmitglied, was wir hiermit richtigstellen. — Etd. Gerhard Tech geht auf etwa zwei Jahre dienstlich nach Dortmund und läßt alle Kameraden und Kameradinnen grüßen. — Etd. Eddi Lange weilt vorübergehend in Birkenfeld (Nahe) und verfolgt mit großer Spannung alle Geschehnisse im „L“, insbesondere die Handballergebnisse. Er läßt alle Kameraden vielmals grüßen und schreibt weiter: „Unsere Kameradschaft, nicht nur bei den Handballern, war doch wirklich gut, und sie bleibt hoffentlich auch bestehen! Ich nehme doch an, daß ich, wenn ich wieder in Berlin bin, Euch alle noch zusammen antreffe!“ Das soll ein Wort sein, Kameraden!

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für März ist fällig und der zuständigen Wohngruppen - Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. Mts. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin Nr. 338 34, einzuzahlen. Ihr erpart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. März. Einsendungen erbeten an
E. Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Buchhandlung G. Thiele / Buchbinderei u. Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin - Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar), Fernsprecher: 73 32 20

**Möbel
Gustav Steffen**
SW68-Beuthstr.4
AM SPITTELMARKT

Turner u. Turnerinnen!

Kauft bei unseren
Inserenten!

ALFRED PANLKE, Malermeister
Berlin-Lankwitz • Annastraße 16 • Fernsprecher: 73 30 04
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten
Mitglied des Turn- und Sport-Vereins Lichterfelde von 1887 e. V.



Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung bietet Ihnen eine große Auswahl vorteilhafter Einkaufsmöglichkeiten. Am besten ist es, Sie überzeugen sich persönlich, wie leistungsfähig wir sind. Ihr Besuch ist unverbindlich!

Berlin C 2, Gertraudenstr. 25-27
Steglitz, Schloßstraße 123-25

1134

PEEK & CLOPPENBURG